

Der erste.

5 „Mir hat geträumt, ich klopf' auf den Busch,
Da rauschte der Hirsch heraus, husch, husch!“

Der zweite.

„Und als er sprang mit der Hunde Geclaff,
Da brannte ich ihm auf das Fell, piff, pass!“

Der dritte.

10 „Und als ich den Hirsch an der Erde sah,
Da stieß ich lustig ins Horn, trara!“

So lagen sie da und sprachen, die drei
Da rannte der weiße Hirsch vorbei;
Und eh die drei Jäger ihn recht gesehn,
So war er davon über Tiefen und Höhn.
15 Husch, husch! Piff, pass! Trara!

L. Uffland.

32. Der Fuchs und die Katze.

Es trug sich zu, daß die Katze in einem Walde dem Herrn Fuchs begegnete, und weil sie dachte, er ist geschick und wohlverfahren und gilt viel in der Welt, so sprach sie ihn freundlich an: „Guten Tag, lieber Herr Fuchs, wie geht's, wie steht's? Wie schlägt Ihr Euch durch in dieser theuern Zeit?“ Der Fuchs, alles Hochmuthes voll, betrachtete die Katze vom Kopfe bis zu den Füßen und wußte lange nicht, ob er eine Antwort geben sollte. Endlich sprach er: „O, du armseliger Bartputzer, was kommt dir in den Sinn? Du unterstehst dich zu fragen, wie mir's gehe? Was hast du gelernt? Wie viele Künste verstehst du?“ „Ich verstehe nur eine einzige,“ antwortete bescheidenlich die Katze. „Was ist das für eine Kunst?“ „Wenn die Hunde hinter mir her sind, so kann ich auf einen Baum springen und mich retten.“ „Ist das alles?“ fragte der Fuchs. „Ich bin Herr über hundert Künste und habe überdies noch einen Sack voll List. Du jammerst mich, komm mit mir, ich will dich lehren, wie man den Hunden entgeht.“

Eben kam ein Jäger mit vier Hunden daher. Die Katze sprang behend auf einen Baum und setzte sich in den Gipfel, wo Aste und Laubwerk sie völlig verbargen. „Bindet den Sack auf, Herr Fuchs, bindet den Sack auf!“ rief ihm die Katze zu. Aber die Hunde hatten ihn schon gepackt und hielten ihn fest. „Ei, Herr Fuchs,“ rief die Katze, „Ihr bleibt mit Euren hundert Künsten stecken. Hättet Ihr heraufkriechen können wie ich, so wär's nicht um Euer Leben geschehen.“

Dr. Grimm.